

## Reise na Südafrika

De Reis na Südafrika liggt al 'n bietje toerügg, man een Bekannte wullte weten, wo de Reis was is. Dorum hebb ik de Verloop heel kört upschreven un hum henstürt. Villicht interessert de Een of Anner dit ja ok.

Mit mien Oldliga-Foetballmannskupp van SV Petkum hebb ik in de lesd Jahren 'n Bült Reisen unnernomen. As dat nu d'r weer maal um gung, wor de nächste Reis hengahn sull, hett sük uns Fründ Hinni Kettwig mit sien Vörslag dörsett. He was vör lang Jahren 'n paar Week as Skippbuurbaas van d' Nordseewerke na Kapstadt stürt worden, um dor Garantiearbeiten an 'n Skipp dörföhren toe laten. Hinni hett uns van Kapstadt un van Südafrika so smakelk vertellt, dat wi besloten hebbfen, dor hentoefahren.

Ik harr van mien Frünnen ok dit maal de Updrag kregen, Anbotts rintoehalen. Dat was heel neet stor, ok wenn de Priesen wiet utnanner laggen. Man wi wullten dor ok ja Foetball spölen. Un in Südafrika 'n „Gegner“ toe kriegen, dat was neet so einfach. Man na 'n paar Week, harr 'k dat all klaar. Ok dank Horst Langhanke van 't Reisbüro Hapag-Lloyd in Emden.



Mitte April was 't dann ennelk sowiet. Wi kunnen up Stapp gahn. Mit de Bus van Firma Reiter sünd wi na Bremen fahren. Van dor mit 'n Fleger na Frankfurt. Wat 'n Toefall, in de Fleger satt de jung Mesterke Hannah Hülsebus (nu Hirth) ut Petjem tegen mi. Se was up Besök bi hör Ollen (wassen beid Mesters in Petjem) west un flog nu weer na Manila, wor se mit hör Mann wohnen dee. Se hett mi 'n Bült over de Philippinen un dat Leven dor unnern in Asien vertellt. Villicht fahr w' dor ok noch maal hen, wenn w' weer genug spaart hebbfen.

Van Frankfurt gung dat „nonstop“ in tein Stünn na Johannesbörg. Wi sünd snachts flogen. Na 't Abendeten an Boord hebbfen de meisten 'n bietje slapen. Bit up Kalli un sien Frau Renate, de hebbfen keen Oog dichtkregen. Wassen wall toe upkrabbt.



### Wi lannen in Kapstadt

Van Johannesburg sünd wi dann noch 2 Stünn mit 'n anner Fleger na Kapstadt flogen. As wi ankammen, was dat 26 Grad warm, ofwall dor Harvst was.

Kapstadt sülvst is 'n skoon un 'n wunnerbar moi Stadt. Dit is ok de eentigste Stadt südlich van de Sahara, wor dat mehr Witten un Mischlinge as Swarten gifft.

Wohnt hebben wi in de goed "Cape Suites Hotel".



Cape Suites Hotel

---

Wenn wi ut de Fenster keken, sachen wi de Tafelbarg, dat Wahrteken van Kapstadt, stuuv vör uns liggen. Wat 'n moi Utkiek!

### Atlantik, Haben un Waterfront

Noch an de sülvige Dag sünd wi mit Taxis an d' Strand van d' Altantische Ozean un in d' Haben na de "Waterfront", so word disse "Vergnügungsviertel" nöhmt, fahren. Dat word all Jahr van 18 Millionen (!) Lü besöcht.



In 'n Restaurant, stuuv an 't Water, hebben wi eten un drücken. Uns Geld is in Südafrika ruugweg seß maal sovöl wert, as de südafrikanische Rand. För fiev Euro kannst dor best eten un drinken. Natürelk hebben wi ok 'n Straußenstein eten. Mien Frau un mi smook dat neet so goed, anner weer, so Wilhelm un sien Frau Angelika, muchen de heel geern.

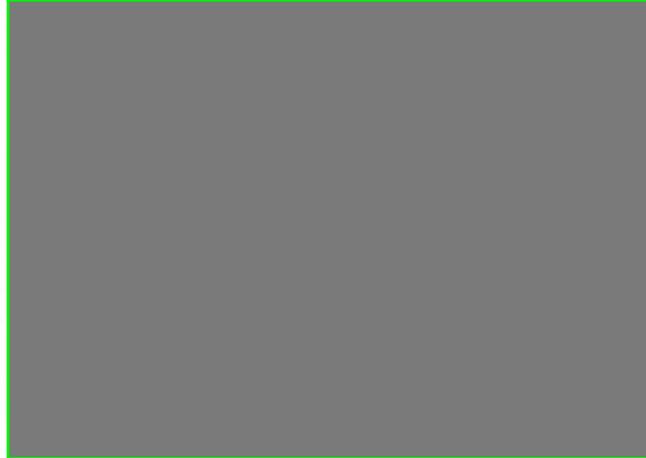
### **Tafelberg**

Mit de Seilbahn sünd wi an anner Dag de 1.086 m hoog Tafelberg hoogfahren.



De Gondel, besett mit 35 Lü, dreicht sük bi dat Hoogfahren eenmaal in de Runn, so dat man de hele prachtege Landskupp geneten kann. 'n paar van uns Froelü hebben neet völ sehn. Se

muchen neet rutkieken, se wassen neet swinnelfreei. Man mit na boben fahren sünd s' all. Boben van de Tafelberg harren wi bi moiste Sünnenskien 'n wunnerbaar Utiek. Links vör uns lagg de Indische un rechts de Atlantische Ozean. 'n paar Stünn hebben wi uns dor boben uphollen, um dann na 'n Museumsbesök over de afrikanische Geschichte, in „Kirstenbosch Gardens" toe fahren.



Disse botanische Tuun is een mit van de grootsten van de Welt. Toe de 20.000 verskeden Planten hören ok 250 verskedene Proteas, Südafrikas Nationalblöm. Uns Grietje hett sük dorvan Saad köfft, bün gespannt, of de upkummt.



***Der Name Protea wurde vom Namen des Gottes Proteus ableitet***, der die Kunst der Verwandlung beherrschte. Tatsächlich gibt es unterschiedlichste Arten, die auf hohen Bäumen wachsen oder direkt am Boden - die Farben umfassen alle Nuancen von rosa, weiß, rot, silbern, gelb oder grün - einige sind zart und andere kräftig gebaut.

### **Foetballspöl**

Savends stunn uns Foetballspöl tegen de „Tafelberg-Kicker" up Programm. Wi müssen ruugweg 30 km mit Bus na d' Sportplatz fahren. Bi de Fahrt sünd uns de „Slums" besünners upfallen. Kilometerwies an d' Utfallstraat stunden dusende van Holt- un Blickstallen, wor de swart Minsken mit Kind un Kegel, un de, de immer noch toewannern, wohnen. Man kann sük dat neet vörstellen, wo de Minsken dor husen. Jede Swienstall bi uns sücht beter ut.



Dat Foetballspöl hebben wi mit 2:1 wunnen, Karl-Wilhelm un ik hebben de Toren skoten. Uns Torwart Renke hett dör 'n Superparaad dorför sörgt, dat wi kört för Enn neet noch de Utgleik hennehmen mussen. Man ok all anner Spölers hebben sük, ofwall dat goed warm was, düchtig insett. Dat is raar, bi Butenlandspölen warst elk over sük rut. Bi 't Bankett sünd enige Fründskuppen sloten worden. Organiseert harr dat Spöl de dütske Bladdjeschriever Gunter Kleinert, de in Südafrika eenmaal in de Maand de Tiedschrifft „Echo“ up düütsk rufgiffit. Un dat lohnt sük. Alleen in Kapstadt wohnen 18.000 (!) düütskstämmige Familien.

### ***ECHO - Zeitschrift am Kap - voller guter Dinge***

*In Zusammenarbeit mit Herrn Gunter Kleinert, dem Herausgeber des ECHO-Magazins, können wir Ihnen ab sofort auf der www.Kapstadt.De aktuelle Artikel aus dem ECHO Magazin anbieten. Die ausgewählten Artikel zum Thema Kapstadt und Südafrika befinden sich (neben anderen Artikeln) auf der Seite unserer "[Südafrika Artikel](#)" ...*

#### **Afrikanske Taal**

Dor bün ik nu bi de Taal (Spraak). 'n paar Millionen Südafrikaners proten afrikansk. Un de Spraak breddt sük immer mehr ut. As ik in Hotel savends de Bibel, de in elke Nachtskappke van de Gideons utleggt worden was, upslaa, bün ik platt. Ik kunn doch wahrhaftig dat, wat dor up afrikansk stunn, lesen. Un dat könt all, de platt proten un lesen können, ok. Dor stunn unner Mathäus 7/4: "En waarom sien jy die splinter in die oog van jou broeder, maar die balk in jau eie oog merk jy nie opnie?"

Ja, mit uns oostfreeske Taal kannst in Südafrika goed klarkomen, dor bruukst keen engelsk könen. En Grund mehr, mit uns Nakomen platt toe proten. Meen ik.

#### **An d' Kap un in Wienbargen**

Man nu toerügg toe uns Utfluggsfahrten. Mit 'n Bus sünd wi over een van de moisten Küstenstraaten van de Welt na de "Kap der Guten Hoffnung" fahren. Up de Weg dorhen hebben wi de Pinguin-Kolonie bi Boulders besöcht.



Spiet hett uns, dat dat Weer jüst as wi bi "Cape of Good Hope" ankwammen, neet so goed was. In de berühmte Wienbargen in Paarl un Stellenbosch, natürelk verbunnen mit 'n Wienproov un Eten, sünd wi ok 'n Dag fahren. Bült Husen sünd in hollandske Aard baut.



So ok de calvinistische Kark in Paarl,



mit de oll Karkhoff, wor 'n Bült Dütsen un Hollanners begraben sünd, de wi ok besöcht hebben.

### **Up Fahrt na de Krüger-National-Park**

Mit de Fleger gung dat van Kapstadt na Johannesbörg un van dor mit 'n Bus de 500 km na Mpumalanga, na de Krüger National Park. De Park is so groot as Belgien, 350 km lang un 60 km breed. 200.000 Suugderen (Säugetiere) hollen sük in de na de Burenpräsident Paul Krüger nöhmte ollste Reservat in Südafrika up.



### Mpumalanga - Utkiek - Lowveld

Bevör wi in disse Nationalpark fahren sünd, gung de Reis noch over de Bargpaß na Graskop toe de God's Window. As disse engelske Naam al seggt, ist de Utkiek up dat Lowveld mit de völen Waterfallen van hier ut „göttlich.“ De bekannte Ahs (Flüsse) "Blyde" (Freude) un "Treur" (Trauer) wurren van uns toe Foet over heel smaal Brüggen overquert. Alleen over disse Stee mit de deep "Canyons", un wo de Ahs toe hörs Namen kommen sünd, kunn ik 'n Bült schrieven, man de Platz riekt dorvor neet ut. Wi wassen hier neet wiet weg van de Grenze von Mocambique.

### Wi gahn up Safari

Dree maal hebben wi in Camps in de Krüger-Nationalpark in Rundhuskes overnacht. Disse einfach, aber skoon Husen wassen för twee Lü inricht. Interessant was, dat buten vör elke Huske 'n Köhlskapp stunn, un dat bi bit toe 39 Grad Warmte, de wi dor daagsover harren.



De Camps Skukuza un Satara, van wor wi smörgens um 6.00 Uhr up Safari gungen, wassen an interessantesten. Wi hebben van dor ut in freei Natur Elefanten, Löwen, Giraffen, Zebras, Gnus, groot Büffelherden, hunnerte van Imapalaherden,



Nilpeer, Krokodilen, Schlangen, Geiers, Adler, dusende van kakelbunt Vögels un groot Pavianfamilien sehn. Wi wussen neet, dat na de Minske blot noch de Pavians alltied Spaß an Sex haben. Sobold de Pavianboss neet toe sehn was, moken sük de anner Manntjes over de

Wiefkes her. Un dat neet blot eenmaal!!! Junge, wat hebben wi laggt.

Insgesamt 18 (!) verskeden Grootwildaarden hebben wi toe sehn kregen. Un all heel dicht bi. Van uns hoog Bus ut harren wi 'n heel goed Utkiek. Uns Reisföhrer vertellte uns, dat dat heel selten vör kwamm, dat man up een dreedaaglang Safari sovöl groot Deren toe sehn kreg.

### **Fieren unner freei Himmel**

An lesd Abend hebben wi in Satara unner freei Himmel 'n bietje fier.

As Eten wurr uns „Barbeque“ up open Für servert. Een eenmaalige Beleevsel! Hyänen lepen, blot dör 'n Drahdskütt van uns trennt, up un daal, um an dat Fleesk toe kommen. Wat natürelk neet mögelk was. Un wi dürsen ok nix over de Skütt smieten, dat is verboden. All Deren mutten sylvst sehn, dat se overleven.



In de lau, steernklaar Nacht hebben wi völ Deerstimmen hört. Dorunner ok welke van Löwen. Dorum worden ok, sobold dat düster word, so um Klock seß, de Dören van de Lagers sloten. Open maakt worden de eerst weer bi Sünnenupgang. Dat heetest för uns alltied: Upwaaktied Klock 5.00. Denn smörgens sünd an meesten Deren toe sehn. Na twee Stünn sünd wi dann weer toerügg in uns Camp fahren, um uns dann ördentlich an dat lecker engelkse „Breakfast“ satt toe eten. Mennigeen hett in de Tied 'n paar Kilo toenohmen. An lesd Dag hebben wi in d' Park de Familie Heyer ut Rysum truffen. Wat 'n Toefall. Ja, de Welt is lüttjet worden. Dor sünd 10.000 km nix mehr.

### Toerügg na Petjem (Petkum)

Van Johannesborg gung dat na Frankfurt toerügg. Skaa was, dat de Fleger eerst 1 1/2 Stünn later in de Lücht gahn is, as dat vörsehn was. So hebben wi in Frankfurt de Fleger na Bremen neet mehr kregen. Uns Bus mit Fahrer Johannes Busse van Firma Reiter stunn nu ja in Bremen un wachte up uns. Aber vandaag giftt dat ja Handys, un so hebben wi dat all heel fell klareert. De Lufthansa hett uns 'n Bus besörgt, mit de wi uns Bus integen fahren sünd. Un as Utgleik hett de Lufthansa ok noch 'n Middageten för 30 Euro för elk utgeven. Dat was in Rieg, meen ik.

Dat was 'n wunnerbaar Reis na Südafrika, de wi seker in uns heel Leven neet vergeten daan. Un wenn man de Deren so huudnah in freei Wildbahn sehn hett, dann much man noit weer in 'n Zoo.

Erich Bolinius, Zum Bind 25, 26725 Emden

---

**Ostfriesen-Zeitung, 16.4.1999**

**Altligist Petkum siegt in Südafrika mit 2:1**

**Fußballer in Kapstadt erfolgreich**

*Kapstadt. Im südafrikanischen Kapstadt traten die reiselustigen Altliga-Fußballer des SV Petkum bei 26 Grad Lufttemperatur gegen eine heimische Vertretung an und gewannen mit 2:1. Für diesen Erfolg mussten die Gäste einiges an Kampf investieren.*

*In der 15. Minute überlistete Karl-Wilhelm Stumpe den Torwart mit einem Heber aus 20 Metern zum 1:0. Fünf Minuten später schloss Erich Bolinius eine schöne Kombination mit einem Schuss ins Dreieck zum 2:0 ab. Kurz vor der Pause musste Torwart Renke Fohrden das 1:2 aus einem Gewühl heraus hinnehmen.*

*Die Petkumer zeigten ein gutes Kombinationsspiel. Sie waren vom Trainer Renke Fohrden sehr gut eingestellt worden. Beim anschließenden Bankett in feierlichem Rahmen wurden viele Freundschaften geschlossen.*

*Am Wochenende geht die Reise weiter in den Krüger-Nationalpark. Am 21. April landen die Petkumer wieder in Bremen*

*Mit auf dieser großen Reise waren:*

*Renke un Jitzke Fohrden, Borchert un Adelheid ten Hove, Ernst-Otto un Wilhelmine Rausch, Karl un Irmgard Groen, Johann un Grietje Brungers, Karl-Wilhelm un Renate Stumpe, Arnold un Maria Hildebrandt, Wilhelm un Annegret Schmidt, Wilhelm un Christa Siemers, Gerhard un Heidi Schaudinn, Hinrich un Elisabeth Kettwig, Wilfried un Anneliese Hoffmann, Theo un Hilda Christians, Ferdinand un Anita Haak, Erhard Röhrich, Brunhilde Tuitjer, Alwin Trump, Erich un Theda Bolinius*